

# Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

gegründet 1817

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 7985

Bankkonten:

Frankfurter Bank

Girokonto 76015 bei der Sparkasse Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den

27. Februar 1935.

Viktoria-Allee 7

Fernsprecher 78954

Herrn Prof. Dr. G. Steindorff.

Ägyptologisches Institut der Universität

LEIPZIG, C 1.

Prendelstraße 2.

Sehr geehrter Herr Professor!

Die mir freundlichst zur Begutachtung zugesandten Sachen habe

ich durchgesehen und kann folgendes darüber berichten:

- erl.* Kette oder Armband 1293: *N 824 B* **Erosaria** (Erosaria) erosa (L.) -- Rotes Meer  
" " *N 921* " 1508 : Erosaria (Erosaria) turdus (LAM.) -- Rotes Meer.
- Kette A.14.620: Schnecken, **Nerita** (Nerita) forskalii RECL. -- Rotes Meer; Herkunft der Perlmutterblättchen unmöglich anzugeben.
- erl.* Schneckenmündung, als Charonia tritonis bestimmt gewesen: Murex (Chicoreus) sp.; artlich nicht genauer zu bestimmen
- Schnecke N 454, als Cypraea lurida bestimmt gewesen: Cypraea (Arabica) arabica L. -- Rotes Meer.
- erl.* Muschel N 298, als Pectunculus pilosus bestimmt gewesen: Glycimeris sp., wohl aber lividus (RVE.), aus dem Roten Meer, nicht mit absoluter Sicherheit bestimmbar

Was demnach von den erhaltenen Sachen mit Bestimmtheit zu klassifizieren war, stammt aus dem Roten Meer, bzw. dem gesamten Indischen Ozean. Die nur gattungsweise zu bestimmenden Funde, weisen (Muschel N 298) mit ebensoviel Wahrscheinlichkeit oder (Schneckenmündung Murex) mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auf das Rote Meer hin, da im letztgenannten Falle von den in Frage kommenden Arten 3 im Roten, aber nur 1 im Mittelmeer leben!

Um auf Ihre anderen Fragen zurückzukommen, so ist Aetheria des ~~XXXXX~~ Schrifttums mit meiner Etheria identisch; letztere Schreibweise ist die nach der zoologischen Nomenklatur richtigere. Die Mutela der Literatur kann sich wohl auf die von mir angegebene Spatharia beziehen, da die generischen Benennungen bei den Nilmuscheln eine zeitlang stark durchein-

anderliefen. Es kommt aber auch eine Mutela im Nil vor, demnach können beide Angaben nebeneinander bestehen; es ist durchaus nicht undenkbar, daß die Perlmutterblättchen der Kette A.14.620 von einer solchen Nilmuschel der Gattung Mutela stammen!

Nun zu den von mir als Etheria, von meinem Vorgänger als Rote Meer-Austern bestimmten Schalen. Ich bin meiner Sache ganz sicher, daß in diesem Falle keine Meeresmuschel, sondern eine Süßwasserauster, eben Etheria vorliegt, da ich mich mit diesen Muscheln besonders beschäftigt habe. Dennoch bin ich gern bereit, in Hand der Stücke meine Bestimmung noch einmal nachzuprüfen und bitte Sie darum um deren Zusendung; nach Erledigung werde ich Ihnen Ihr gesamtes, mir hierhergesandtes Material auf einmal zurückschicken.

Stets zu Ihrer Verfügung, wenn ich Ihnen mit meinem Rate helfen kann,

für das Senckenberg-Museum,

mit deutschen Grüßen,

Ihr sehr ergebener

H. F. Haas.